

Jahresbericht
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
Rechnungsjahr 1957/58

Inhalt

	Seite
I. Allgemeines	1
II. Forschungsfilm und wissenschaftliche Film- enzyklopädie	3
1. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben	4
2. In Arbeit befindliche Forschungsfilmvorhaben	8
3. Veröffentlichte Enzyklopädieeinheiten	12
4. In Arbeit befindliche Enzyklopädievorhaben	14
III. Hochschulunterrichtsfilm	17
1. Veröffentlichte Hochschulunterrichtsfilme	18
2. In Arbeit befindliche Hochschulunterrichtsfilme	18
3. Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	22
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	23
V. Schrifttum	25
1. Begleittexte	25
2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftl. Berichte	25
3. Wissenschaftliche Schriften des Instituts	26
4. Monographie	26
5. Bibliographie	26
VI. Verkauf und Verleih	27
1. Verkauf	27
2. Verleih	27
3. Ansichtssendungen	28
4. DDR	28
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	28
VIII. Kurse für Filmaufnahmen in der Wissenschaft	29
IX. Tagungen des Instituts	30
X. Ausland	31
XI. Verwaltung	32
1. Allgemeines	32
2. Personalstand	34

I. Allgemeines

=====

Das Berichtsjahr stand im Zeichen eines weiteren Anwachsens der dem Institut gestellten Aufgaben. Obwohl von seiten des Instituts die Tendenz verfolgt wird, daß alle einfachen filmischen Aufgaben von den Hochschulen selbst durchgeführt werden und dieses Ziel durch die Ausbildung von Wissenschaftlern in den Institutskursen und durch den Beratungsdienst intensiv unterstützt wird, beginnt die staatliche Förderung der Wissenschaft sich in einer Erweiterung des Arbeitsumfanges auszuwirken.

Allgemein kann gesagt werden, daß durch das Institut auch im letzten Jahr bei zahlreichen Forschungsaufgaben neue, zum Teil wertvolle Erkenntnisse erbracht werden konnten. Die Verwendung des Films im Unterricht der Universitäten und Technischen Hochschulen wird in vielen Disziplinen mehr und mehr zu einem pädagogisch wesentlichen Bestandteil der Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika.

Von besonderer Vordringlichkeit bleibt die Frage der Unterbringung des Instituts. Ein Verbleiben auf dem Gelände der Aerodynamischen Versuchsanstalt ist wegen Inbetriebnahme des Windkanals nicht mehr möglich. Hier muß eine endgültige Entscheidung baldmöglichst gefällt werden.

Der wissenschaftliche Beirat des Instituts hat sich in seiner Sitzung am 18. Juni 1957 in Bochum nach eingehender Erörterung der Neubaufgabe, der er einstimmig zustimmte, besonders mit der Frage der Errichtung von Hochschulfilmstellen beschäftigt. Der Einsatz des Hochschulunterrichtsfilms wie die Verwendung des Forschungsfilms an den Hochschulen leidet unter dem Mangel an Aufnahme-, Projektions- und Auswertgeräten. Es müssen hier Maßnahmen ergriffen werden, um diesen Mangel zu beheben. Hierzu ist die Einrichtung von kleinen Hochschulfilmstellen, wie sie im Ausland und in der DDR schon lange bestehen und sich bewährt haben, notwendig. Der wissenschaftliche Beirat stellt sich dabei auf den Stand-

punkt, daß die Eirichtung solcher Hochschulfilmstellen an den westdeutschen Hochschulen notwendig sei.

Eine Gesellschafterversammlung fand am 6. Dezember 1957 in Wiesbaden statt. Sie beschäftigte sich vor allem mit dem Wirtschaftsplan des Instituts für das Rechnungsjahr 1958 sowie mit der Frage der Unterbringung des Instituts.

Der Aufsichtsrat des Instituts trat in der Berichtszeit zu Sitzungen am 4. Juni 1957 in Göttingen, am 9. November 1957 in München und am 4. Dezember 1957 in Wiesbaden zusammen.

Bei dem weiteren Ausbau des Instituts wird besonderer Wert darauf gelegt werden müssen, die Betriebsmittel zu erhöhen. In diesem Zusammenhang muß besonders erwähnt werden, daß einige Mitarbeiter ihre Stellung beim Institut aufgegeben haben, da sie sich anderweitig finanziell verbessern konnten. Es wird daher notwendig sein, bestimmte qualifizierte Mitarbeiter des Instituts in absehbarer Zeit finanziell besser zu stellen, um deren Abwanderung, die für das Institut einen schweren Schaden bedeuten würde, zu verhindern.

In der Berichtszeit hat die Zusammenarbeit mit dem Ausland eine wesentliche Steigerung erfahren. So kann bei der wissenschaftlichen Filmenzyklopädie auf den entscheidenden Erfolg hingewiesen werden, daß deren Aufbau nunmehr von den Ländern Holland, Österreich und Deutschland gemeinsam betrieben wird.

Das im Juni 1957 verkündete Sicherheitsfilmgesetz, nach dem in Zukunft Kinefilmnegative und -Positive nur auf anerkanntem Sicherheitsfilm hergestellt werden können und die Verbreitung, Lagerung und Vorführung des Filmmaterials besonderen Sicherheitsbestimmungen unterliegt, wird für das Institut erhebliche Unkosten verursachen, da ein großer Teil des Filmmaterials den neuen Vorschriften noch nicht entspricht.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 57 wissenschaftliche Filme veröffentlicht.

II. Forschungsfilm und wissenschaftliche Filmzyklopädie

=====

- A. In der Berichtszeit konnte festgestellt werden, daß sich das Interesse für die Forschung in der Bundesrepublik wesentlich verstärkt hat. Dies ergibt sich zunächst daraus, daß die staatlichen und privaten Institutionen in zunehmendem Maße die Bedeutung der Forschung für unser Staateswesen erkannt haben und nunmehr bereit sind, für die Förderung der Forschung und darüber hinaus der Wissenschaft überhaupt die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die unmittelbare Folge für das Institut besteht in einem Ansteigen der Anforderungen, die an das Institut von seiten der Fachinstitute gestellt werden.

Das Institut als zentrale Institution wird diesen sich laufend vergrößernden Aufgaben nur durch eine Erhöhung des Institutsetats sich gewachsen zeigen können.

Auch in diesem Berichtsjahr hat sich wieder gezeigt, daß der wissenschaftliche Film eine vorzügliche Forschungsmethode ist. Die durchgeführten, näher erläuterten Aufgaben geben darüber Aufschluß.

Während in der vergangenen Berichtszeit dem Institut meist nur veraltete Apparate zur Durchführung der Forschungsfilmvorhaben zur Verfügung standen, wurde im Berichtsjahr die erste Rate für die Anschaffung der benötigten Geräte und Apparate zur Verfügung gestellt. Damit trat in diesem Engpaß eine gewisse Erleichterung ein.

- B. In der Berichtszeit fand am 4. Juli 1957 in Göttingen die entscheidende, konstituierende Sitzung der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA statt, auf der die anwesenden Herren, Hofrat Professor Hübl, Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Wien; Varossieau, Universitaire Film, Utrecht, und Dr.-Ing. Wolf, Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen, übereinkamen, an dem Aufbau der wissenschaftlichen Filmzyklopädie gemeinsam zu arbeiten. Es

wurde ein Redaktionsausschuß gebildet, dem die Leiter der drei nationalen Filminstitute angehören sowie je ein Vertreter der *Fachgebiete Zoologie und Völkerkunde* der einzelnen Länder. Der Redaktionsausschuß entscheidet über die Aufnahme von Filmen in die Enzyklopädie und schafft damit die Möglichkeit eines Austausches von wissenschaftlichen Filmen auf breitester Basis. Holländische und österreichische Beiträge zur Enzyklopädie sind bereits in größerer Zahl in Arbeit. Als neues Fachgebiet trat die europäische Volkskunde als Teil der Völkerkunde hinzu. Die Gedanken, die zum Aufbau der Enzyklopädie geführt haben, finden somit in den europäischen Ländern einen immer größeren Widerhall, sodaß in naher Zukunft mit dem Anschluß weiterer europäischer Staaten gerechnet werden kann.

Die Royal Photographic Society in London, die älteste photographische Gesellschaft der Welt, hat sich bereiterklärt, die "supporting membership" zu übernehmen. Das Schwergewicht der Arbeit an der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA liegt naturgemäß bei dem Göttinger Institut, dessen Direktor gleichzeitig Editor der Enzyklopädie ist.

1. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben

Acht Forschungsfilmvorhaben konnten mit der Veröffentlichung eines Films abgeschlossen werden. 16 weitere Vorhaben wurden in anderer Weise abgeschlossen.

a) Veröffentlichte Forschungsfilme

- D 754 Arabo-Berber; (Marokko), Anlegen von Wickelgewändern
(Institut für Völkerkunde der Universität Mainz,
Dr. Hellwig)
Völkerkundliche Forschungsaufnahmen über das Anlegen verschiedener männlicher und weiblicher Kleidungsstücke.
- C 755 Ratterschwingungen an Werkzeugmaschinen
(Institut für Werkzeugmaschinen der Technischen Hochschule München, Prof.Dr.-Ing.Eisele, Dr.-Ing. Sadovy)

III. Hochschulunterrichtsfilm

=====

Nachdem der wissenschaftliche Film als wissenschaftliches Lehrmittel allgemein anerkannt ist, kann darauf hingewiesen werden, daß die Hochschulunterrichtsfilme an die Universitäten und Hochschulen des In- und Auslandes in zunehmendem Maße verkauft und verliehen werden. Das Institut richtet sein besonderes Augenmerk darauf, auch in Zukunft diesen Hochschulen geeignete Unterrichtsfilme zur Verfügung zu stellen. Dies hat allerdings zur Voraussetzung, daß dem Institut hierfür die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden. Obwohl die Betriebsmittel für den Hochschulunterrichtsfilm im Berichtsjahr erhöht werden konnten, reichen sie noch nicht aus, um die von den Hochschulen an das Institut herangetragenen berechtigten Wünsche verwirklichen zu können.

Für den wissenschaftlichen Unterrichtsfilm erschließen sich in absehbarer Zeit neue Aufgabengebiete. So ist zum Beispiel an den Einsatz des wissenschaftlichen Films in der ärztlichen Fortbildung zu denken, die nach allgemeiner Auffassung für die Volksgesundheit eine immer größere Bedeutung gewinnt. Auch die Ingenieurausbildung kann durch die Verwendung wissenschaftlicher Filme aus den Gebieten der technischen Wissenschaften wesentlich intensiviert werden.

Das Institut ist darüber hinaus bemüht, den Hochschulunterrichtsfilm mit Hilfe der neuesten technischen Erkenntnisse zu gestalten, wobei dem Farbfilm und dem Tonfilm in Zukunft eine immer größere Bedeutung zukommen wird. Hier steht die Bundesrepublik gegenüber anderen Ländern immer noch zurück. Eine Änderung wird sich hier erst nach der notwendigen Erhöhung der Betriebsmittel ergeben.

Die Förderung der wissenschaftlichen Filmarbeit an den Hochschulen kann aber nicht ausschließlich nur Aufgabe des zentralen Instituts sein. Hier müssen die Hochschulen selbst durch Einrichtung von kleinen Hochschulfilmstellen

initiativ werden, wie dies in anderen Staaten, insbesondere auch in der DDR, bereits geschehen ist. Die seit einiger Zeit vom Institut laufenden Bemühungen, wenigstens an einigen Hochschulen solche Stellen zu etatisieren, haben bisher noch zu keinem Erfolg geführt.

1. Veröffentlichte Hochschulunterrichtsfilme

- C 739 Fördervorgang im Gehäuse von Wurfgebläsen
- D 749 Röntgenschichtaufnahmeverfahren (aus Fremdmaterial)
- C 750 Präparation einer markhaltigen Nervenfasern
- B 752 Umlagerungserscheinungen beim Schmelzen und Erstarren von Mischkristallen
- C 753 Bewegungsspiel des Rückens - Anatomie des Lebenden
- D 756 Zur Biologie indischer Winkerkrabben (aus Fremdmaterial)
- B 759 Die Zerkleinerung im Doppelhammerbrecher
- C 760 Bildung von Kristallaggregaten
- D 761 Erzeugung von Stufen auf Wolfram-Einkristallen in Feld-elektronenmikroskopen (aus Fremdmaterial)
- C 764 Die zahnärztliche Anwendung von Lachgas
- C 765 Muskelspiel des Beines - Anatomie des Lebenden
- C 767 Brust und Bauch bei Bewegung und Atmung - Anatomie des Lebenden
- C 769 Enthemmungsphänomene der prämotorischen Rinde
- C 770 Klauenamputation beim Rind
- B 771 Sensorische Aphasie (aus Fremdmaterial)
- B 772 Motorische Aphasie (aus Fremdmaterial)
- C 774 Fertigung und Funktion von Reißverschlüssen

2. In Arbeit befindliche Hochschulunterrichtsfilme

- V 302 Embryonalentwicklung von Spinnen
(Dr. Homann, Göttingen)
Der Rohschnitt wurde fertiggestellt.
- V 337 Unterkieferresektion
(Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf, Dr. Rehrmann)
Nachaufnahmen sind noch notwendig.

IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

=====

Die Sonderanforderungen der wissenschaftlichen Kinematographie im Vergleich zu üblichen Filmaufnahmen werden immer spezielle Entwicklungen von Geräten und Verfahren erfordern. Für die Industrie ist dieser Entwicklungszweig kein lohnendes Objekt, da der Absatz solcher Geräte zahlenmäßig gering und überdies fast ausschließlich auf finanzschwache Abnehmer gerichtet wäre. Das Institut ist daher gezwungen, nach den vorliegenden Anforderungen vorhandene industriell hergestellte Einrichtungen in geeigneter Weise zu modifizieren oder nach eigenen Ideen neue Einrichtungen zu entwickeln, mit denen die wissenschaftlichen Aufgabenstellungen bewältigt werden können. Diesem Ziel diente auch im Berichtsjahr die Arbeit der Entwicklungsabteilung. Beeinträchtigt wurde diese Arbeit durch die ungenügende personalmäßige Besetzung der Institutswerkstatt. Bemühungen, solche Entwicklungsaufträge außerhalb des Instituts zu vergeben, führten nur teilweise zum Erfolg.

Im einzelnen wurden im Berichtsjahr folgende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt:

1. Infrarot-Technik (E 3)

Die Versuche erstreckten sich auf die Erprobung lichtdicht eingebauter Fastax-Lampen mit Infrarot-Filter für Zeitdehner-Filmaufnahmen mit ca. 1.000 B/s in völliger Dunkelheit. Die Arbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen, sodaß für derartige Aufnahmen zur Zeit sowohl lichtdicht eingebaute 2 kW-Scheinwerfer als auch Fastax-Lampen mit Infrarotfiltern zur Verfügung stehen.

2. Tageslichtzeitraffer (E 4)

Auf Grund der bisher vorliegenden Erfahrungen im Einsatz des Tageslichtzeitraffers wurde die Schaltautomatik gänzlich umgebaut und hinsichtlich des Röhrenblitzes Veränderungen vorgenommen. Untersuchungen über den Einfluß von Spannungsschwankungen am Netz sind durchgeführt worden, sodaß jetzt für den Betrieb eindeutige Erfahrungsunterlagen vorhanden sind. Zur Zeit wird der Bau eines zweiten Blitzes für die gleiche Apparatur vorbereitet.

3. Wechselprojektor (E 5)

Eine gerätetechnische Firma ist damit beschäftigt, ein Baumuster für die Fertigung herzustellen. Nach dem neuesten Stand dieser Arbeiten ist man bemüht, bei dieser Gelegenheit das Prinzip des optischen Ausgleichs für die Projektion von schnell auswechselbaren Ringfilmen zu benutzen.

4. Röntgenblitzanordnung (E 12)

Eine Hochspannungs-Stoßanlage für 220 kV wurde aufgebaut und mit dem Röntgenblitzrohr erprobt. Es stellte sich heraus, daß mit einem Röntgenblitz 10 mm Eisen in 30 cm Abstand durchstrahlt werden konnte. Das entspricht etwa einer Entladespannung im Röntgenrohr von 200 kV. Es wäre damit also möglich, schnelle Vorgänge hinter Schichten, die einer solchen von 10 mm Eisen entsprechen, im Moment-Röntgenbild sichtbar zu machen.

5. Zeitmarkenauswertlehre (E 30)

Die Arbeiten wurden in der Berichtszeit abgeschlossen. Es liegen jetzt sowohl für Schmalfilm 16 mm als auch für Normalfilm 35 mm die von uns entwickelten Zeitmarken-Auswertlehren vor. Die Lehre wird nach unseren Vorschlägen von der Firma Wollensak Optical Company, Rochester / USA, fabrikatorisch hergestellt.

6. Drehspiegel-Kamera nach Bartels (E 31)

Im Physikalischen Institut der Technischen Hochschule Hannover konnten wertvolle Anregungen und Hinweise für die Konstruktion einer solchen Kamera erhalten werden. In der Berichtszeit wurden für dieses Entwicklungsvorhaben Vorarbeiten ausgeführt. Es soll im kommenden Geschäftsjahr als Hauptentwicklungsaufgabe in Angriff genommen werden.

7. Elektronische Lichtblitz-Steuerung (E 32)

Verschiedene Methoden zur Auslösung von Blitzlampen in vorgegebenen Zeiten wurden versucht. Da diese Anordnungen stör anfällig sind, konnten befriedigende Ergebnisse noch nicht erzielt werden. Das Vorhaben ist noch nicht abgeschlossen.

8. Belichtungsmesser für Blitzlampen, Funken und Röntgenblitze (E 33)

Eine Veröffentlichung über "Einen Belichtungsmesser für Lichtblitze und Röntgenblitze" ist in der Zeitschrift Instr. 65 (1957), Heft 5, S. 93, erschienen. Über das gleiche Thema wurde auf der Hochschulfilmreferententagung des Instituts am 29./30.10.1957 ein Referat gehalten. Das Entwicklungsvorhaben ist damit abgeschlossen.

9. Stereo-Vorsatz für den Fastax-Zeitdehner (E 39)

Es erfolgte die Berechnung eines Vorsatzes für die Fastaxkamera. Die dafür erforderlichen Glasprismen sind bereits geliefert worden. Der Zusammenbau wird in der nächsten Zeit durchgeführt werden.

10. Schlierenapparatur (E 40)

Die Schlierenanordnung für Filmaufnahmen ist fertiggestellt, und erlaubt auch Farbschlierenaufnahmen. Eine einfache Umstellung der Lampe erlaubt eine sogenannte Koinzidenz-Schlierenanordnung, mit der von bestimmten Vorgängen besonders empfindliche Schlierenaufnahmen möglich sind.

V. Schrifttum

=====

1. Begleittexte

Zu den veröffentlichten Filmen wurden wissenschaftlich bearbeitete Begleitveröffentlichungen hergestellt, die in die Problematik des betreffenden Films einführen sowie technische Einzelheiten enthalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 22 Begleittexte ausgedruckt, die sich wie folgt aufgliedern:

15 Begleittexte zu den Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen

7 Begleittexte zu den Einheiten der Enzyklopädie.

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Eine Reihe von Fachaufsätzen wurde von Mitgliedern des Instituts über verschiedene Themen ausgearbeitet.

Ein grundsätzlicher Aufsatz des Institutsdirektors über das Thema "Der wissenschaftliche Film, Methoden - Probleme - Aufgaben" wurde in der Zeitschrift "Die Naturwissenschaften" veröffentlicht.

Anlässlich der Hochschulfilmreferententagung (29./30.10. 1957) wurden die Protokolle und Vortragsberichte bearbeitet und herausgegeben.

Die bisherigen Veröffentlichungen des Instituts (79) wurden in Heft 7 der Institutsmittelungen zusammengestellt.

3. Wissenschaftliche Schriften des Instituts

Mitteilungen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film

Heft 5, Juni 1957

Heft 6, Oktober 1957

Heft 7, Februar 1958

Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm

Vol. 2 Heft 5, Juli 1957

Vol. 2 Heft 6, Dezember 1957

Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme

Nachtrag Mai 1957

Nachtrag November 1957

Ausgabe in spanischer Sprache

Ausgabe in französischer Sprache

4. Monographie

Auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes veröffentlichte der Direktor des Instituts die Bildmonographie "Der wissenschaftliche Film in Deutschland". Die Broschüre wird in einer Auflage von 70.000 Exemplaren in fünf Sprachen vorwiegend im Ausland verteilt.

5. Bibliographie

In der Berichtszeit wurden 650 Filmtitel mit Inhaltsangabe und technischen Daten neu in die Bibliographie aufgenommen und 9 Filmkataloge mit insgesamt 900 Seiten ausgewertet.

Als wichtiges neues Arbeitsgebiet der Bibliographie ist im Berichtsjahr die systematische Aufnahme und Verzeichnung der institutseigenen Produktionen von 1934 bis heute hinzugetreten. Durch diese Arbeiten sollen die Grundlagen zu den künftigen Gesamtverzeichnissen des Instituts gelegt werden.

VI. Verkauf und Verleih

=====

1. Verkauf

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Verkauf im Inland um 53 %, der Verkauf ins Ausland um 80 % gesteigert werden.

In der Berichtszeit wurden verkauft:

216 Kopien an Hochschulen und Universitäten
 22 Kopien an andere 1. Stellen des Inlandes
 81 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes
553 Kopien ins Ausland

872 Kopien (im Vorjahr 1956/57 569 Kopien, davon
 305 ins Ausland)

Die ins Ausland verkauften Kopien teilen sich wie folgt auf:

Niederlande	133 Kopien
Österreich	119 Kopien
Griechenland	75 Kopien
Italien	39 Kopien
Schweiz	37 Kopien
Saarland	36 Kopien
Belgien	29 Kopien
Frankreich	14 Kopien
Chile	13 Kopien
U.S.A.	13 Kopien

An den restlichen Kopien sind folgende Länder beteiligt:
 Finnland, Costa Rica, Spanien, Südafrikanische Union,
 England, Indonesien, Dänemark, Brasilien, Kanada, Schweden,
 Ägypten, Cuba und Polen.

2. Verleih

In der Berichtszeit wurden verliehen:

543 Kopien an Hochschulen und Universitäten
 212 Kopien an andere 1. Stellen des Inlandes
 172 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes
229 Kopien ins Ausland

1.156 Kopien (im Vorjahr 1956/57 1.043 Kopien, davon
 162 ins Ausland)

Die ins Ausland verliehenen Kopien teilen sich wie folgt auf:

Belgien	57 Kopien
Iran	34 Kopien
Niederlande	22 Kopien
Schweiz	20 Kopien

Spanien	14 Kopien
Schweden	13 Kopien
Kanada	12 Kopien
Türkei	12 Kopien
Österreich	11 Kopien

Die restlichen 34 Kopien entfielen auf weitere neun Länder.

3. Ansichtssendungen

Um die Verkaufs- und Verleihziffern zu fördern, wurden - wie in den vergangenen Geschäftsjahren - auf Anforderung kostenlose Ansichtssendungen verschickt. Mit geringen Ausnahmen erfolgte der Versand nur in der semesterfreien Zeit.

In der Berichtszeit wurden zur Ansicht versandt:

182 Kopien an Hochschulen und Universitäten
89 Kopien an andere 1. Stellen des Inlandes
58 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes
<u>161 Kopien</u> ins Ausland

490 Kopien (im Vorjahr 1956/57 777 Kopien, davon
162 ins Ausland)

4. DDR

In der Berichtszeit wurden

7 Kopien verkauft
21 Kopien zur Ansicht versandt.

VII. Beratungsdienst für Hochschulen

=====

In der Berichtszeit wurden sämtliche Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik (außer der Universität des Saarlandes und der Bergakademie Clausthal) aufgesucht. In allen Fällen wurden durchschnittlich acht Institute besucht und filmwissenschaftliche Fragen besprochen. Es wur-

de festgestellt, daß das Interesse an der filmischen Arbeit weiter gestiegen ist. Neben dem Einsatz des Films in der Forschungsarbeit werden immer häufiger kleinere Unterrichtsfilme hergestellt, die die praktische Demonstration in der Vorlesung erleichtern sollen. Besonders für Physiologievorlesungen wird angestrebt, durch filmische Demonstrationen Versuchstiermaterial einzusparen. Aus diesem Grund hat sich auch die Zahl der Kameraanschaffungen an den Hochschulinstituten innerhalb der Berichtszeit wesentlich erhöht. Es konnten ca. 40 Kamera-Neuanschaffungen ermittelt und die Institute in die Arbeitsweise eingewiesen werden. Von diesen Geräten wird ein Teil für mikrokinematographische Aufgaben verwendet.

Der Beratungsdienst wird immer stärker in Anspruch genommen. Bei den selbstfilmenden Instituten lagen meist so viele Fragen vor, daß Schwierigkeiten entstanden, das geplante Besuchsprogramm abzuwickeln.

VIII. Kurse für Filmaufnahmen in der Wissenschaft

=====

In der Berichtszeit wurden wiederum, wie in den vorhergehenden Jahren, zwei Kurse zur Anleitung von Wissenschaftlern zur selbständigen Durchführung von wissenschaftlichen Filmaufnahmen durchgeführt. Die Kurse fanden statt in der Zeit

vom 8. - 13. 4. 1957 (7. Kursus)

vom 4. - 9.11. 1957 (8. Kursus)

An den Kursen nahmen jeweils ca. 20 Hochschullehrer und Assistenten teil, unter denen sich auch Interessenten aus dem Ausland befanden.

Der Erfolg dieser vom Institut aus eigener Initiative veranstalteten Lehrgänge hat sich bereits in dem dem Institut

von den Teilnehmern zur Verfügung gestellten wertvollen Filmmaterial, das zum Teil durch das Institut veröffentlicht werden konnte, niedergeschlagen.

Bisher wurden insgesamt bis zum Ende des Berichtsjahres 134 Wissenschaftler ausgebildet.

IX. Tagungen des Instituts

=====

Am 18. Juni 1957 fand die Sitzung des wissenschaftlichen Beirats des Instituts auf Einladung des Beiratsmitgliedes Direktor Dr. Tix in Bochum statt. Neben den Fragen der Aufnahme von historisch wichtigen Persönlichkeiten der Gegenwart wurden der kostenlose Verleih von Filmen und vor allem die Frage des dringend notwendig gewordenen Institutsneubaus erörtert.

Am 4. Juli 1957 fand in Göttingen die erste Sitzung der Mitglieder der wissenschaftlichen Filmenzyklopädie ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA auf internationaler Basis statt. Die Mitglieder des Redaktionsausschusses wurden ernannt und das weitere Vorgehen auf diesem Arbeitsgebiet festgelegt.

In der Zeit vom 29. - 30. Oktober 1957 fand die Jahrestagung der Hochschulfilmreferenten in Göttingen statt. Im Rahmen der internen Arbeitstagung wurde vor allem die Frage der Einrichtung von Hochschulfilmstellen ausführlich diskutiert.

Am 18. November 1957 war das Institut in Göttingen Treffpunkt namhafter Geographen, die über die Verwendung und Herstellung geographischer Filme für den Unterricht eingehende Besprechungen führten.

X. Ausland

=====

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit bezüglich der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA wurden am 15. November 1957 Besprechungen mit Herrn Dr. A.A. Gerbrands, Leiden/Niederlande, am 11. Dezember 1957 mit Herrn O. Koenig, Wien, und am 6. Februar 1958 mit Herrn Dr. W. Dostal, Wien, über das weitere Vorgehen auf diesem Arbeitsgebiet geführt.

Auf Einladung der Royal Photographic Society hielt der Institutsdirektor am 24. Mai 1957 in London einen Vortrag über das Thema "Factual Reliability in the Scientific Film and the Scientific Film Encyclopaedia".

In der Zeit vom 21. - 26. September 1957 nahmen der Institutsdirektor sowie einige Mitarbeiter des Instituts an dem XI. Jahreskongreß der International Scientific Film Association (I.S.F.A.) in Amsterdam teil. In der während des Kongresses stattfindenden Sitzung der Sektion Forschungsfilm legte der Institutsdirektor das Amt des Vorsitzenden dieser Sektion, das er seit sechs Jahren innehatte, nieder.

Auf Einladung der Technisch-wissenschaftlichen Gesellschaft Suomen Teknillinen Seura hielt der Institutsdirektor in der Zeit vom 19. - 24. Oktober 1957 mehrere Vorträge über Fragen des wissenschaftlichen Films in Helsinki / Finnland.

In der Berichtszeit wurde das Institut von zahlreichen ausländischen Besuchern aufgesucht. Hier ist besonders Herr Jerzy Popiel-Popiołek aus Polen zu erwähnen, der auf Veranlassung des Warschauer Kultusministeriums sich über die Arbeiten des Instituts orientierte.

XI. Verwaltung

=====

1. Allgemeines

Im zweiten Geschäftsjahr nach der Verselbständigung des Instituts konnte der innere Aufbau des Instituts weiter gefestigt werden. In der Berichtszeit wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse des Instituts von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft sowie dem Niedersächsischen Landesrechnungshof geprüft.

Wie die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluß per 31.3.1957 festgestellt hat, entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften.

Daraufhin hat die Gesellschafterversammlung dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung in ihrer Sitzung am 6.12. 1957 in Wiesbaden Entlastung erteilt.

Der Niedersächsische Landesrechnungshof hat in der Zeit vom 21. - 30. November 1957 in den Betrieb und in die Bücher der Gesellschaft Einsicht genommen und Erhebungen bis zum Zeitpunkt der Prüfung angestellt. In dem Prüfungsbericht kommt der Niedersächsische Landesrechnungshof zu dem Ergebnis, daß die Vermögenslage des Instituts als geordnet gelten kann. Der Niedersächsische Landesrechnungshof weist allerdings auch darauf hin, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse des Instituts sich erst nach Klärung der rechtlichen Beziehungen zu den Vorgängerinstituten und ihrer steuerlichen Verpflichtungen zutreffend beurteilen lassen. Das Institut würde es sehr begrüßen, wenn der Auseinandersetzungsvertrag zwischen dem Institut Göttingen und dem Institut für Film und Bild, München, in absehbarer Zeit rechtswirksam würde. Dieser im Entwurf vorliegende Vertrag sieht die kostenlose Übertragung derjenigen Aktiva und Passiva auf das Institut für den wissenschaftlichen Film vor, die in der Teilbilanz Göttingen

des Instituts für Film und Bild, München, zum 31.3.1956 ausgewiesen werden. Ferner ist in dem Auseinandersetzungsvertrag bestimmt, daß Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, soweit sie in der Bilanz vom 31.3.1956 nicht erfaßt sind, demjenigen Institut zuzurechnen sind, für dessen Betriebszweck das Geschäft abgeschlossen worden ist. Der im Entwurf vorliegende Auseinandersetzungsvertrag bedarf, um rechtswirksam zu werden, noch der Genehmigung der Gesellschafterversammlung des Instituts für Film und Bild, München.

Darüber hinaus sollte die Liquidation der Reichsanstalt für Film und Bild nach Möglichkeit in Kürze abgeschlossen werden.

In der Frage der Umsatzsteuerpflicht des Instituts, in der das Institut für Film und Bild, München federführend ist, hat das Institut zunächst davon abgesehen, die vereinnahmten Entgelte zu versteuern. Nach einer Mitteilung des Instituts für Film und Bild soll aber nach einer neuerlichen Stellungnahme des Bundesfinanzministeriums kein Zweifel daran bestehen, daß beide Institute verpflichtet sind, die Umsatzsteuer für Beiträge der Länder und andere Leistungen und Lieferungen zu zahlen. Auf Grund dieser Rechtslage müßte das Institut erhebliche Steuernachzahlungen leisten.

Am 13.6.1957 wurde das Sicherheitsfilmgesetz im Bundesgesetzblatt verkündet. Dieses Gesetz ist für das Institut von grosser Bedeutung, da in Zukunft Kinefilm-Negative und -Positive nur auf anerkanntem Sicherheitsfilm hergestellt werden können. Auch die Bearbeitung, Lagerung und Vorführung des Filmmaterials ist in Zukunft nur möglich, wenn dieses vollständig auf anerkanntem Sicherheitsfilm hergestellt und in der vorgeschriebenen Weise gekennzeichnet ist. Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz liegen bisher noch nicht vor. Dem Institut werden durch dieses Gesetz hohe Unkosten entstehen, da ein großer Teil des Filmmaterials den neuen Sicherheitsvorschriften nicht entspricht. Voraussichtlich wird es überhaupt nicht möglich sein, das gesamte feuergefährliche, für die Wissenschaft jedoch wertvolle Material umzukopieren. Es

muß versucht werden, bei dem geplanten Neubau durch entsprechende bauliche Maßnahmen ein Höchstmaß an Sicherheit einzuhalten. Die im Gesetz zur Überbrückung der Übergangszeit vorgesehene Ausnahmegenehmigung ist beantragt, bisher jedoch noch nicht erteilt.

2. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 46 Beschäftigte. Es ergaben sich folgende Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Herr Ass.Ekkehard Meyer	am 23. 5.57	als Verwaltungsreferent
Herr Horst Wittmann	am 15. 8.57	als Kameraassistent
Frl. Helga Schulz	am 23. 9.57	als Schneidehilfe
Herr Dr.Albrecht Luthardt	am 28.10.57	als Verwaltungsreferent
Frl. Ines Mainz	am 1. 2.58	als Stenotypistin
Herr Otto Arnemann	am 3. 3.58	als Bote
Herr Hans Knobloch	am 15. 3.58	als Kameraassistent

Ausgeschieden sind:

Herr Dr.Walther Hofmann	am 31. 5.57	(Verwaltungsreferent)
Frl. Marianne Hübbe	am 30. 6.57	(Schneidehilfe)
Herr Ass.Ekkehard Meyer	am 20. 8.57	(Verwaltungsreferent)
Herr Jürgen Leuchter	am 15. 2.58	(Kameraassistent)
Herr Otto Teek	am 28. 2.58	(Bote)
Herr Dr.Paul Leyhausen	am 31. 3.58	(Referent f.Biologie)